

Reinhold Werther in Leipzig ferner:

Schwab, G., die vier Heymonskinder. Die schöne Magelone Fortunat u seine Söhne. Für die Jugend bearb. v. K. Walther, P. Lindner u H. Erdmann. 3 Tle. in 1 Bd. 8°. (à 64 S. m je 1 Bild.) Kart. * 1. —

Julius Zwißler in Dossenbützel.

Hausbibliothek, deutsche. Sammlung kulturhistor. Romane, Novellen etc. 1.—4. Bd. 8°. 10. —; Einzelpr. à * 4. —; geb. à * 5. —

1. Wie e. Tiroler Bieblein deutsch-national wurde. Die Geschichte e. Kindes. Nach den Aufzeichnungen e. Ar. undes. (387 S.) — 2. Der Schreiber v. Konstantin. Eine Rheinsegegeschichte aus den Tagen d. Minnesangs v. F. Lechleitner. 2. (Titel-) Ausg. (IX, 442 S.) — 3. Die Älfinge. Altddeutsches Kulturhistor. Zeitbild v. W. Hanstein. Mit einführ. Worten v. F. Dahn. 3. (Titel-) Ausg. (219 u. 279 S.) — 4. Unterm Elwensteine. Alte Geschichten aus e. ungeschriebenen, aber wahrhaft. Chronika. Von L. Hänfelmann. 2. (Titel-) Ausg. (XII, 303 S.)

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- J. Engelhorn in Stuttgart.** 7353
Lay, Fräulein Kapitän.
- D. Grackauer in Leipzig.** 7358
Adressbuch der Seifen- und Parfümeriefabrikation von Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz.
- J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.** 7356
Harnack, Bruchstücke des Evangeliums und der Apokalypse des Petrus.

- G. C. Mittler & Sohn in Berlin.** 7353
Unparteiische Beleuchtung der Militär-Vorlage im Gegensatz zu derjenigen im „Politischen ABC-Buch von Eugen Richter“.
Richter, Schiffspredigten für die Nordlandsreisen Seiner Majestät des Kaisers u. Königs. 2. Heft. 7353
Rang- u. Quartierliste der Kaiserlich Deutschen Marine für das Jahr 1893. 7352
v. Korpffleisch, Der Feldzug gegen den Voiv. u. d. Einnahme von Bendöme. 7358
Kunz, Einzeldarstellungen von Schlachten a. d. Kriege 1870/71. 3. Heft: Das Gefecht bei Ruitz.
Krebs, Kriegsgeschichtliche Beispiele der Feldebefestigung u. d. Festungskrieges. 2. Aufl.
Die ökonomische Musterung.
- Ed. Pfeiffer in Leipzig.** 7353
Rost, die Keilinschrifttexte Tiglat-Pileosors. III.
- Hugo Steinitz in Berlin.** 7356
Ehrlich, dreißig Jahre Künstlerleben.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 7152
Philips, A Doctor in Difficulties. (Tauchnitz ed. vol. 2878.)
- Krowitsch & Sohn in Berlin.** 7355
Sohnrey, das Land.
- Verlagsbuchhandlung Styria in Graz.** 7356
Weiß, Weltgeschichte. II. Bd. 4. Aufl. X. Bd. 3. Aufl.

Nichtamtlicher Teil.

Münchener Buchhändler-Verein.

Der Münchener Buchhändler-Verein hielt am 22. d. M. seine Jahresversammlung ab, in welcher, nachdem die satzungsmäßig ausscheidenden Herren Theodor Aldermann, Karl Schöpping Vater, August Finsterlin und August Dohrlein eine Wiederwahl in den Vorstand abgelehnt hatten, dieser aus den Herren August Dupont, Casar Fritsch, Ernst Stahl, Josef Eichbichler und Max Thoma neu zusammengesetzt wurde, die in der vorstehenden Reihenfolge ihrer Namen die Ämter des Vorsitzenden und seines Stellvertreters, des Schatzmeisters, dann des Schriftführers und seines Stellvertreters den Sitzungen entsprechend unter sich verteilten.

Neue Kataloge.

(Schluß aus Nr. 273.)

Bevor wir in der Berichterstattung über die neuesten Weihnachtskataloge weitergehen, haben wir zwei Flüchtigkeiten einzugehen und zu berichtigen. Zunächst ist im vorigen Bericht beim Koehler'schen Barsortimentskataloge irrtümlich Ostwalds Lehrbuch der Chemie genannt; wir bitten zu berichtigen: Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften. Ferner hatten wir uns vom altgewohnten Klange verleiten lassen die Firma G. C. M. Pfeiffer nach Halle zu verlegen; der Sitz der Firma ist Leipzig.

Zu den uns vorliegenden Katalogen ist inzwischen noch Seemanns (Leipzig) literarischer Jahresbericht und Weihnachtskatalog 1892 hinzugekommen. Am 22. Jahrgange erscheinend, ist er einer der ältesten Kataloge dieser Art und unseres Erinnerns derjenige, der eine umfassendere Beteiligung der Verleger mit eigenen Anzeigen zuerst eingeführt hat. Von einem ausführlichen allgemeinen Verzeichnis der gesamten zu Weihnachtsgeschenken brauchbaren Literatur, wie solche die anderen Kataloge bringen, ist bei ihm abgesehen worden; nur eine Auswahl findet sich gruppenweise unter den vielen Spalten verteilt, die die literarische Berichterstattung füllt. Eine kleine Auslese neuester Erscheinungen ist am Schlusse nachgetragen. Den Katalog eröffnet eine Reihe von Seiten mit Proben aus neuesten Verlagswerken. Wir glauben, daß diese neue Art der Anpreisung Erfolg haben wird. Das Publikum ist von Rezensionen übersättigt. Nur ausführliche, weit ausholende Besprechungen wirklich berufener Beurteiler, die

ihren Stoff nicht lediglich aus dem beschränkten Gesichtspunkte des Lobes oder Tadelns betrachten und behandeln, erregen noch Interesse; kleine, kurz abgethane Besprechungen finden keine Beachtung mehr, und wir glauben ernstlich, daß auch die vielen kurzen, gehäuften Bücherbesprechungen in den Weihnachtskatalogen dieses Schicksal zu teilen haben trotz allen Fleißes der Kritiker und der bewundernswerten Gewandtheit, mit der sie ihr Wohlwollen unerschöpflich in neue Formen zu prägen wissen. Auch im Inserat erfordert die Anpreisung von Büchern heutzutage Geschick, das nicht jedem gegeben ist. Gar zu leicht übersieht das gewissenlose Publikum die teuersten Anzeigen. Die beliebte Art, seine Aufmerksamkeit durch sonderbaren Zeilenbau oder sonstige typographische Kurzweil zu fesseln, ist alltäglich geworden und verfehlt schon lange ihren Zweck. Nur Bilder, gut gezeichnete und womöglich noch besser gedruckte Bilder mit irgend welchem sachlichen Inhalt, natürlich mit Unterschrift und Beschreibung und beileibe keine Allegorien, sind, wie bei einem Kinde, hier das geeignete Anregungsmittel. Zur Probe gegebene Textseiten aus dem zu diesen Bildern gehörigen Buche, oder, wofern ein unvorsichtiger Verleger von diesem förderlichen Anschauungsmittel keinen Gebrauch gemacht haben sollte, auch die Textseite ohne Bild, rangieren in zweiter Linie in der Befähigung die Aufmerksamkeit zu wecken, vorausgesetzt, daß sie sich hinreichend absichtslos darbieten, eine ansprechende Episode behandeln und an der interessantesten Stelle abbrechen. Diesen Speck, mit dem man heutzutage Mäuse fängt, verwertet Seemanns Katalog in richtiger, aber noch keineswegs erschöpfender Weise. Textseiten und Bilder, welche letzteren in üblicher Weise auch den kritischen Bericht beleben, sind aus einer Reihe von Neuigkeiten in den Katalog übernommen und werden sicher ihre Wirkung thun. Die Frage aber wäre zu erörtern, ob dieser Art der Empfehlung nicht noch viel breiterer Raum gegönnt werden könnte, sei es auch unter Verzicht auf einen Teil der Inserate oder gar des kritischen Berichtes — Daß der Herausgeber seinem Kataloge auch einige kurze selbständige Abhandlungen beigegeben hat, entspricht seiner lobenswerten Gewohnheit und erhebt den Katalog über das herkömmliche Niveau dieser Erzeugnisse.

Ganz neue Wege wandelt W. Rob. Langewiesche in Rheindt mit einem niedlichen, äußerst sauber gedruckten Heftchen, betitelt: »Was soll ich schenken?« Sein Gedanke, von dem